

# Lkw-Maut auch auf der B 20

## Grüne eröffnen Wahlkampf im Stimmkreis Rottal-Inn/Dingolfing-Landau

Von Thomas Maile

**Landau.** Die Landtagswahl rückt immer näher: Die Grünen haben im Stimmkreis Rottal-Inn/Dingolfing-Landau am gestrigen Donnerstagabend ihren Wahlkampf in Eggenfelden offiziell eröffnet. Bayerns Spitzenkandidatin Margarete Bause hat auf der Fahrt dorthin kurz bei der LNP Halt gemacht und sich erfolgsbewusst gezeigt: „In Regionen mit weniger als 20 000 Einwohnern haben wir das größte Potenzial.“

Die Zeiten, in denen überwiegend die städtische Bevölkerung für grüne Ansichten empfänglich gewesen ist, seien längst vorbei: „Wir registrieren auf dem Land einen Bewusstseinswandel“, so die 54-jährige Landtagsabgeordnete. Der örtliche Bundestagskandidat Stefan Haug pflichtet ihr im Redaktionsgespräch bei: Angesichts leer stehender Geschäfte würden inzwischen immer mehr Menschen „grün argumentieren“, also zum Beispiel fordern, wieder mehr im eigenen Ort einzukaufen.



**Margarete Bause,** Spitzenkandidatin der bayerischen Grünen für den Landtag. – Foto: Grüne

Die Stärkung der Regionalität und der regionalen Kreisläufe ist Bause und Haug auch in der Land-

wirtschaft wichtig: Angesichts regelmäßiger Lebensmittelskandale müsse der Trend zu industrieller Landwirtschaft durch das „Wachsen oder Weichen“ gestoppt werden. Dazu gehöre, dass die Verbraucher wissen müssten, wo regionale Produkte herkommen. Und die Verdienste der Landwirte um den Erhalt der Kulturlandschaft seien zu würdigen. Aber auch „der Einsatz für Landschaft und Artenschutz muss honoriert werden“, so Margarete Bause.

Dies sei aber nur die eine Seite: Die andere Seite sei die staatliche Aufgabe, mehr Transparenz bei der Lebensmittelproduktion herzustellen und auch mehr Kontrollen durchzuführen. Die Verbraucher müssten auch sicher sein können, einwandfreie Lebensmittel zu bekommen. Bundesministerin Ilse Aigner sei in diesem Punkt viel zu sehr Ministerin für die industrielle Landwirtschaft als für die Verbraucher.

Das zweite Hauptthema des grü-

nen Wahlkampfes soll die Bildungspolitik sein: Im ländlichen Raum müssten dringend die Schulen vor Ort erhalten werden. Margarete Bause fürchtet, dass nach der Landtagswahl viele Mittelschulen nicht mehr überleben werden. Ihr Gegenentwurf: Vor Ort, und nicht im fernen München, solle entschieden werden, wie die Schulen auf die immer weniger werdenden Kinder reagieren sollen. Und zwar nicht dadurch, dass die Schüler von Schulort zu Schulort verfrachtet werden, sondern dass jede Schule das Angebot an Abschlüssen anbieten soll, das vor Ort gebraucht werde.

Speziell in den Landkreisen Rottal-Inn und Dingolfing-Landau kommt noch die Verkehrspolitik dazu: Entgegen vielen Beteuerungen gebe es auch auf der B 20 starken Verkehr durch die Flucht vor der Lkw-Maut auf den Autobahnen. „Wir fordern deshalb auch auf der B 20 die Maut, um den Schwerverkehr einzudämmen“, betont Stefan Haug.